

# Klare Worte. Für den Kreis Soest. Im Bundestag.

Ausgabe 15/2015

SPD

Wolfgang Hellmich

**Liebe Leserinnen und Leser,**

Flüchtlinge sind Schutzsuchende die vor Krieg, Vertreibung und Not aus ihren Heimatländern fliehen. Die aktuelle Situation stellt uns vor große Herausforderungen in den Kommunen, Ländern und im Bund - und dies dauerhaft. Das intensive Bemühen auf allen Seiten, Lösungen zu finden verdeutlicht, dass dies nur in einem großen gemeinsamen Kraftakt bewältigt werden kann. Für politische Schuldzuweisungen ist da nun wirklich kein Platz. Die Bedeutung von fairen Verfahren auf der Grundlage des Grundrechts auf Asyl ist hier genauso notwendig wie die Verstärkung der Bemühungen um die Verbesserung der jeweiligen Situation in den Herkunftsländern.

Vor kurzem war ich mit anderen Abgeordneten des Verteidigungsausschusses in Afghanistan um mich vor Ort zu informieren. Wir müssen dort, wo wir schon seit Jahren engagiert sind weiter helfen – auch mit der Ausbildung durch die Bundeswehr. Denn ohne Sicherheit wird es in diesem Land keine Perspektiven geben.

Auch in Afghanistan stellen wir fest, dass der mühsam aufgebaute Mittelstand versucht das Land zu verlassen, wohingegen die ganz Armen sowie die reiche Oberschicht größtenteils bleiben. Das schadet dem Land langfristig.

Hier in Deutschland müssen wir uns darauf einstellen, dass die mit den zu uns kommenden Menschen verbundenen Aufgaben noch lange bestehen bleiben.

Die jetzt beschlossenen Maßnahmen müssen greifen. Ich fürchte nämlich, dass unsere Kraft nicht ausreicht, →

eine so große Zahl von Menschen in den kommenden Jahren neu aufzunehmen.

Ihr



---

## Aus dem Wahlkreis

Während der von der SPD-Bundestagsfraktion ins Leben gerufenen „Aktionswoche Kita“ besuchte ich gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Marlies Stotz am 18. September den Lippstädter Kindergarten „Bullerbü“ im Südwesten der Stadt. Wichtig war für mich im direkten Gespräch zu erfahren, wie der Alltag für die Kinder, Eltern und Erzieher/ innen aussieht. Welche Herausforderungen, Probleme, aber auch Ideen und Chancen gibt es ganz aktuell?

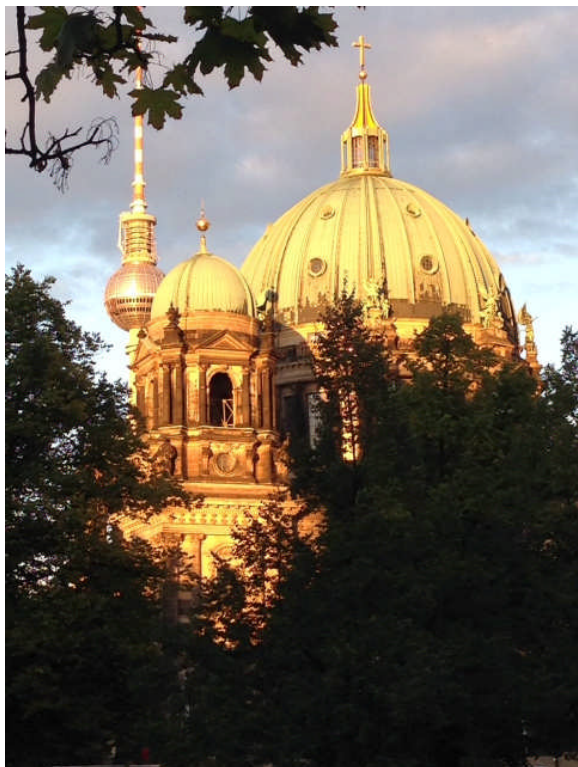


Von links: Michael Bosäck (Leiter Stadtteilzentrum TAP/Treff am Park), Regina Meier (Leiterin der Kita „Bullerbü“), Hans Zaremba (OV-Vors. Lippstadt), Marlies Stotz (Mdl), Stefan Goesmann (Geschäftsführer AWO/ UB-Hochsauerland/ Soest) und Wolfgang Hellmich.

Mit der Leiterin Regina Meier, den Erzieherinnen und Erziehern, sowie vielen Eltern führte ich intensive Gespräche. Der Besuch dieser Veranstaltung lag mir besonders am Herzen, da die frühkindliche Bildung ein Schlüssel für Bildungserfolg und die Teilhabe in der Gesellschaft ist. Nach der Abschaffung des Betreuungsgeldes wird aktuell auf Bundesebene über verbesserte Standards in den Kitas diskutiert.

## Berliner Woche

Der Sommer ist vorbei. Als ich am **Montag** in Berlin ankomme, ist die Stadtreinigung mit Laubbläsern im Großeinsatz.



Auch meine Wohnung ist merklich ausgekühlt; also nur schnell den Koffer abgestellt und ab ins wohltemperierte Büro. Nach einer ersten Bürobesprechung folgt die wöchentliche Telefonkonferenz mit meinen Mitarbeitern. Den restlichen Nachmittag widme ich der Post und verschiedenen Telefonaten. Der Blick auf den Kalender zeigt: Es steht einiges an, in dieser Woche.

Der **Dienstag** beginnt mit einer Unterredung bei BMin von der Leyen. Die Sitzung unserer Arbeitsgruppe Sicherheit und Verteidigung schließt sich an. Dann, im Ping-Pong-Prinzip, wieder zurück ins Verteidigungsministerium, wo zur Mittagszeit der vormalige Chef der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Herr Dr. Heumann feierlich verabschiedet wird. Zudem wird sein Nachfolger Dr. Kamp vorgestellt. Am Nachmittag tritt die Fraktion zusammen. Hauptthema ist natürlich die Situation der Flüchtlinge. Wir Sozialdemokraten stehen solidarisch zu denen, die Hilfe brauchen, weil in ihren Herkunftsländern ihr Leben bedroht ist. Das ist eindeutig und klar und nicht mit vielen „aber“ behängt, wie beim Koalitionspartner, der sich ob dieses Themas einen Sitzungssaal weiter über Stunden in den Haaren liegt. Im Anschluss an die Fraktionssitzung geht es zum dritten Mal an diesem Tag hinüber ins Verteidigungsministerium, zu einem Zapfenstreich anlässlich der Verabschiedung des Vizeadmirals Lange.

Auch der **Mittwoch** ist zum Ausschlafen ungeeignet: Noch vor der Sitzung des Verteidigungsausschusses treffe ich mich mit den Obleuten der Fraktionen zur turnusgemäßen Vorbesprechung. An ungewohnter Stelle befinde ich mich am Nachmittag; im Fraktionssaal der CDU/CSU findet eine Veranstaltung zum Thema „Weißbuch“ statt. Am Rande der Veranstaltung stelle ich fest: Es gibt in meiner Familie nicht wenige Mitglieder, die ich seltener sehe als die Ministerin von der Leyen.

Am **Donnerstag**morgen geht es in meinem Büro dann zu wie in einem Taubenschlag: Erst begrüße ich Vertreter eines amerikanischen Unternehmens, dem schließt sich ein vormaliger Leiter des Sekretariats des Verteidigungsausschusses an und darauf folgt eine Studentin aus dem Wahlkreis, die um ein Gespräch hinsichtlich einer sicherheitspolitischen Abhandlung bat. Diese drei Termine müssen innerhalb von drei Stunden über die Bühne gehen, da noch vor zwölf das Auto vor der Tür steht, das mich nach Potsdam zum Einsatzführungskommando der Bundeswehr bringt. Der dortige Besuch ist hoch interessant und informativ. Es gilt die alte Regel: Das Leben findet nicht in Ausschusssälen statt und deshalb ist es wichtig, sich mit den Akteuren vor Ort zu treffen. Das gilt für alle Hierarchieebenen (auch und gerade beim Militär), vom General bis zum Rekruten. Nach meiner Rückkehr aus Potsdam geht es für mich im Plenarsaal weiter – auf der Tagesordnung steht mit dem TOP 10 das komplexe Thema „Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der EU Operation EUNAVFOR MED als ein Teil der Gesamtinitiative der EU zur Unterbindung des Geschäftsmodells der Menschenschmuggel- und Menschenhandelsnetzwerke im südlichen und zentralen Mittelmeer“. Zuvor freue ich mich über ein Wiedersehen mit dem Inspekteur der Streitkräftebasis, Vizeadmiral Nielson. Für den Abend lädt ein bekanntes rheinländisches Unternehmen in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft, einen Steinwurf vom Reichstag entfernt.

Am **Freitag** empfangen ich den deutschen NATO-Botschafter Herrn Dr. Lucas zu einer morgendlichen Unterredung in meinem Büro. Dem schließt sich der Besuch zweier Vertreter eines Elektronikunternehmens an. Am Ende der Woche steht eine abschließende Bürobesprechung mit Katrin und Christoph an. Lange benötigen wir dafür nicht, denn wir sehen uns ja bald wieder – schließlich ist nach der Sitzungswoche vor der Sitzungswoche und das heißt: Nächsten Montag bin ich wieder in Berlin.

---

Kommende Termine:

**07.10.2015** Sicherheitspolitisches Kasino-Gespräch in Lippstadt zum Thema: „Die Welt ist aus den Fugen: Sicherheits- und Verteidigungspolitische Herausforderungen“, 18-20 Uhr, Kasino Integra, Südstraße 21, Anmeldungen unter: <https://www.fes.de/oas/portal/pls/portal/showvera.anmelden?Veranummer=196087>

**24.10.2015** 11. Petersberger Gespräche zur Sicherheit, 10-13:45 Uhr, Steigenberger Grandhotel Petersberg, Königswinter/Bonn. Mehr Infos auf meiner Homepage

---

Der nächste reguläre Newsletter erscheint am 02.10.2015